

Wie kam der rote Punkt auf die Linde?

ERSTELLT 07.11.07, 19:55h

Mechernich-Eicks - Peter von Wilcken konnte es kaum fassen, als er am Dienstag den Grünstreifen an der Burgstraße in Eicks begutachtete: Neben den ordnungsgemäß gefällten Kastanien war auch von einer gesunden Linde nur noch der Baumstumpf übrig. Der Fraktionsvorsitzende der Mechernicher Grünen forschte nach und kam mit Christof Marx, dem Landschaftsarchitekten der Stadt Mechernich, zu einem eindeutigen Ergebnis: Ein Unbekannter musste in einer Nacht- und Nebelaktion die erhaltenswerte Linde zum Fällen markiert haben.

Im Vorfeld hatten die Mechernicher Politiker im Umweltausschuss beschlossen, die fünf etwa 150 Jahre alten Kastanien auf der Böschung zu fällen. Beim Orkan „Kyrill“ war es dort bereits zu Schäden an einem Haus gekommen. Drei gesunde Linden hingegen, die älteste davon etwa ein halbes Jahrhundert alt, sollten stehen bleiben. Damit die richtigen Bäume gefällt würden, hatte der Eickser Ortsvorsteher Jochen Hochgürtel zusammen mit Marx und dem Eickser von Wilcken die Kastanien mit einem großen, roten Punkt markiert. Am Mittwoch, 31. Oktober, hatte Wilcken noch einmal vorbeigeschaut und nichts Auffälliges bemerkt.

Marx: „Über das Wochenende muss sich dann jemand mit der speziellen Signalfarbe versorgt haben und hat auch die Linde markiert.“ Die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs hielten sich am Montag natürlich an die Vorgabe, die gekennzeichneten Bäume zu fällen, und so fiel auch der gesunde Baum der Motorsäge zum Opfer. „Es gibt Tabellen, nach denen man den Wert eines Baumes beziffern kann“, berichtete Marx dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ und schätzte den Schaden auf rund 5000 Euro. „Ich habe bereits bei der Mechernicher Polizei Anzeige erstattet“, so Marx. Bisher gegen unbekannt - obwohl man in Eicks munkelt, dass dafür eigentlich nur einer in Frage käme. Ersatzpflanzungen mit Linden waren bereits beschlossene Sache - nur muss jetzt ein weiterer Baum angeschafft werden. Bis er die stattliche Größe der gefällten Linde erreicht, werden allerdings einige Jahrzehnte vergehen. (gte)

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1194443069041>

FENSTER SCHLIESSEN

Copyright 2007 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.